

Presseinformation

Martin & Werner Feiersinger
ITALOMODERN 1
Architektur in Oberitalien 1946-1976

30|10|15 – 13|02|16



Casa Rossa, Udine; Architektur: Gino Valle, Foto: Werner Feiersinger

vai

Der Architekt Martin Feiersinger beschäftigt sich seit vielen Jahren mit der in Vergessenheit geratenen Nachkriegsarchitektur in Oberitalien. Ausgehend von umfangreichen Recherchen in Zeitschriften und Büchern der 1950er bis 1970er Jahre bereist er gemeinsam mit seinem Bruder, dem Künstler Werner Feiersinger, regelmäßig den norditalienischen Raum, wo nach Abschluss der notwendigen Wiederaufbauarbeiten besonders viele eigenwillige und charakteristische Bauwerke entstanden. Denn es ist nicht die zeitlose Moderne, die Martin und Werner Feiersinger interessiert, vielmehr sind es Bauten, die klarer Ausdruck jener Phase des wirtschaftlichen und kulturellen Aufschwungs sind, in der man – mitunter heute naiv anmutend – an die architektonische Gestaltbarkeit der Zukunft glaubte. Ihr Fokus liegt auf Unikaten, auf experimentellen, wenn auch nicht unbedingt spektakulären Architekturen, die sie aufspüren und fotografisch dokumentieren. Über die Jahre entstand so eine umfangreiche Materialsammlung zu Projekten, die vor allem eines verbindet: ihre formale und konstruktive Mehrdeutigkeit.

Die Ausstellung „ITALOMODERN 1“ bietet einen umfassenden Einblick in diese Bestandsaufnahme der italienischen Architekturszene der Nachkriegszeit, ihrer gegensätzlichen Gruppierungen und Haltungen. Entlang einer chronologischen Gliederung werden zahlreiche Projekte von Neorealisten, Rationalisten, Brutalisten und Organikern mittels aktueller Fotografien und neu gezeichneter Pläne vorgestellt. Die Bandbreite reicht von kleinen Wohnhäusern wie beispielsweise Gino Valles „Casa Rossa“ in Udine bis zu heute gigantomanisch anmutenden Wohnanlagen in Triest und Genua, von der maschinenhaften Architektur des Olivetti-Hotels „La Serra“ in Ivrea oder der Kirche „Mater Misericordiae“ von Angelo Mangiarotti und Bruno Zevi in Mailand bis zu kühnen Konstruktionen und eigenwilligen Einzelwerken kaum bekannter Architekten.

Vorarlberger Architektur Institut
Marktstraße 33 | 6850 Dornbirn
+43 5572 51169
info@v-a-i.at www.v-a-i.at

Martin und Werner Feiersinger geht es jedoch nicht in erster Linie um eine wissenschaftliche Aufarbeitung des Stilpluralismus im Nachkriegsitalien. Ausgehend von ihren jeweils spezifischen Arbeits- und Sichtweisen als Architekt bzw. als Bildhauer versuchen sie im subjektiven Blick wie in der „Zusammenschau“ die unterschiedlichen Qualitäten der einzelnen Gebäude sichtbar zu machen: ihre Vitalität und Energie, Atmosphäre, Leichtigkeit, Leidenschaft, Lebendigkeit, Utopie, Experiment, Maßstäblichkeit, Mehrdeutigkeit und Vielschichtigkeit.

„Unsere Schwerpunktsetzung ist zweigeteilt, entsprechend unserer Sichtweisen als Bildhauer und als Architekt: Einmal geht es um die skulpturalen Qualitäten der Gebäude, ihre Materialität und die verschiedenen Oberflächen, zum anderen um Raumbildung, funktionale Konzeption und die Einbindung in das Umfeld.“ (Martin und Werner Feiersinger)

Zeitgleich zur Ausstellung ITALOMODERN 1 im vai zeigen Martin und Werner Feiersinger im aut.architektur und tirol in Innsbruck die Ausstellung „ITALOMODERN 2“. Begleitend zu den Präsentationen sind die gleichnamigen Publikationen „ITALOMODERN 1“ und „ITALOMODERN 2“ ab sofort im vai, im aut und im Buchhandel erhältlich.

Eine Ausstellung mit Projekten von

Albini & Helg | Asnago & Vender | Carlo Aymonino | Mario Bacciocchi | BBPR (Gian Luigi Banfi, Ludovico Barbiano di Belgiojoso, Enrico Peressutti, Ernesto Nathan Rogers) | Piero Bottoni | Luigi Caccia Dominioni | Guido Canella | Cappai & Mainardis | Achille Castiglioni | Livio Castiglioni | Pier Giacomo Castiglioni | Enrico Castiglioni | Celli & Tognon | Luigi Carlo Daneri | Marcello D'Olivo | Annibale Focchi | Gabetti & Isola | Giuseppe Gambirasio | Ignazio Gardella | Vittorio Giorgini | Antonio Guacci | Vico Magistretti | Angelo Mangiarotti | Giovanni Michelucci | Giulio Minoletti | Riccardo Morandi | Bruno Morassutti | Luigi Moretti | Giovanni Muzio | Pier Luigi Nervi | Gabriella Padovano | Luigi Pellegrin | Giuseppe Pizzigoni | Gio Ponti | Giorgio Raineri | Leonardo Ricci | Ridolfi & Frankl | Aldo Rossi | Giuseppe Samonà | Leonardo Savioli | Gino Valle | Vittoriano Viganò | Nanda Vigo | Marco Zanuso

vai

Termine

Eröffnung und Buchpräsentation

29.10.2015, 19 Uhr

Begrüßung durch Verena Konrad, vai Vorarlberger Architektur Institut
Es sprechen Martin und Werner Feiersinger und Arno Ritter, aut.architektur und tirol

Ausstellungsgespräche

Samstag, 31.10.2015, 11 Uhr
Dienstag, 10.11.2015, 18 Uhr
Donnerstag, 3.12.2015, 18 Uhr
Mittwoch, 16.12.2015, 18 Uhr
Donnerstag, 14.1.2016, 18 Uhr
Donnerstag, 28.1.2016, 18 Uhr

Ausstellungsworkshops für Kinder

Samstag, 21.11.2015, 10.30 Uhr
Samstag, 12.12.2015, 14 Uhr

Weitere Ausstellungsgespräche für Gruppen und für Schulklassen auf Anfrage

Freifahrt für Schulklassen im Verkehrsverbund. Anmeldung und Information: info@v-a-i.at

Publikationen

Zeitgleich zur Ausstellung ITALOMODERN 1 im vai, zeigen Martin und Werner Feiersinger die Ausstellung ITALOMODERN 2 im aut.architektur und tirol in Innsbruck. Die beiden gleichnamigen Publikationen zu den Ausstellungen sind im Verlag Park Books, Zürich, erschienen und ab sofort im Buchhandel sowie im vai und im aut erhältlich.

Vorarlberger Architektur Institut
Marktstraße 33 | 6850 Dornbirn
+43 5572 51169
info@v-a-i.at www.v-a-i.at

Biografien

Martin Feiersinger

geb. 1961 in Brixlegg; Architekt, lebt und arbeitet in Wien.

1975–80 HTL für Hochbau, Innsbruck; 1981–86 Studium an der Hochschule für angewandte Kunst, Wien; 1987–89 Studium an der Rice University, Houston; Mitarbeit in Innsbruck, Wien, Houston und Chicago; seit 1989 eigenes Büro in Wien; 2008 Publikation „Detours“ zur italienischen Nachkriegsarchitektur; 2000 Förderpreis der Stadt Wien für Architektur; 2004 Auszeichnung des Landes Tirol für Neues Bauen; 2004 Bauherrenpreis der Zentralvereinigung der Architekten Österreichs, 2008 Publikation „Detours“ zur italienischen Nachkriegsarchitektur

Bauten (Auswahl):

1991–98 Europan 2, Städtische Wohnhausanlage Colerusgasse, Wien; 1991–93 Pavillon, Wiener Neustadt (gem. mit Werner Feiersinger); 1993–98 Kindertagesheim und Elternberatungsstelle Grosserweg, Wien; 1995–97 Wohn- und Geschäftshaus Rupertus Apotheke, Stumm; 1999 Holzhaus, Biennale von Venedig (gem. mit Christine und Irene Hohenbüchler); 2000–03 Haus Bogner, Brixlegg; 2002–05 Wohnungen und Bauernhof „Brizerhaus“, Ramsau; 2005–12; Haus Monika Scheitnagl, Fügen; seit 2006 Wohnhausanlage Kudlichstraße, St. Pölten; seit 2008 Wohnhausanlage Handelskai, Wien; 2010–2014 Haus Walter Bliem, Ramsau; 2013–2014 Wagrambühne, Königsbrunn am Wagram (gem. mit Werner Feiersinger)

Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl):

Zahlreiche Ausstellungsbeteiligungen u. a. 1985 Progetto Venezia, Architekturbienale Venedig; 1989 Exhibition Diomede, Clocktower Gallery, New York; Oasis – Making the Inhabitable Habitable, Royal Academy of Arts Exhibition, London; 1995 80 Tage Wien, Az W, Wien; 1997/98 Plot – gezeichnete Architektur, Raum Aktueller Kunst, Wien und HdK, Berlin; 1998 mit fotografie, Schloss Büchsenhausen, Innsbruck; 1999 Offene Handlungsfelder, Österreichischer Pavillon, Biennale Venedig; Zeichenbau, Künstlerhaus, Wien; 2001 Stadt im Aufbruch, Krems; 2002 Architektur von innen, Architekturtag Wien; 2005 Neues Bauen in Tirol 2004, aut, Innsbruck; Kollaborationen, Kunstpavillon, Innsbruck; 2010 Public Space, Az W Photo Award

Werner Feiersinger

geb. 1966 in Brixlegg; Bildhauer, lebt und arbeitet in Wien.

1984–89 Studium an der Hochschule für angewandte Kunst, Wien; 1991 Chicago; 1991–93 Jan van Eyck Akademie, Maastricht; 1993–95 Rotterdam; 1999 Gastdozent an der École Nationale des Beaux Arts de Lyon; 2002–06 Universitätslektor an der TU Wien, Institut für plastische Gestaltung; 2006–08 Gastprofessor an der Universität für angewandte Kunst, Wien

Einzelausstellungen (Auswahl):

2015 Künstlerhaus Plais Thurn und Taxis (mit Gerold Tagwerker), Bregenz; 2014 Vorzeichen, RLB Kunstbrücke, Innsbruck; Italomodern e Giuseppe Gambirasio, Perofil, Bergamo; 2013 Passage, O&O Depot, Berlin; 2011 italomodern, Italienische Architektur von 1946 bis 1976, aut.architektur und tirol, Innsbruck; 2010 Galerie Martin Janda, Wien; 2009 Im Vorbeigehen, Institut für Kunst, Katholisch-theologische Privatuniversität Linz; 2008 Wiener Secession, Wien; 2006 Skulpturen, Schloss Damtschach, Wernberg; 2005 Galerie Martin Janda, Wien; Österreichisches Kulturforum, Bratislava; 2004 Freespace, Z33, Hasselt; 2001 Galerie Martin Janda, Wien; 1999 Raum Aktueller Kunst Martin Janda, Wien; 1998 Jos Jamar Galerie, Antwerpen

Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl):

2015 Schlaflos. Das Bett in der Geschichte und Gegenwartskunst, 21er Haus, Belvedere, Wien; AAA, Zürich; SECTOR 17, Galerie Martin Janda, Wien; 2014 Die Gegenwart der Moderne. MUMOK, Wien; Artists Engaged? Maybe, Fundacao Gulbenkian, Lissabon; 2013 Rain, Steam und Speed, Sommer & Kohl, Berlin; Unter 10 – Wertvolles en miniature, Wien Museum, Wien; 2012 Expanded Fiedl, Galerie Bob van Orsouw, Zürich; Die Sammlung #2, 21er Haus, Belvedere, Wien; 2011 In the first circle, Fundació Antoni Tàpies, Barcelona; Zacherlfabrik 2011, Wien; 2010 Die perfekte Ausstellung, Heidelberger Kunstverein; MINIMAL. Kunst und Möbel aus der Sammlung des MAK, MAK, Wien; 2009 Fifty/Fifty. Kunst im Dialog mit den 50er-Jahren, Wien Museum, Wien; 2008 Die Lucky Bush, MuHKA, Antwerpen; 2007 HARD ROCK WALZER – Contemporary Austrian Sculpture, Villa Manin, Codroipo; 2006 Blasser Schimmer, Kunstraum Niederösterreich, Wien; 2005 Kollaborationen, Tiroler Kunstpavillon, Innsbruck; 2004 Adriana Czernin, Werner Feiersinger, Gregor Zivic c/o Galerie Martin Janda, Österreichisches Kulturforum Prag, Prag; 2003 Transfer Wien, Aktuelle Kunst aus Wien in der Sammlung Falkenberg, Hamburg; 2002 Bilanz 2001, Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck; 2001 Unter freiem Himmel, Skulptur im Schlosspark Ambras, Galerie Elisabeth und Klaus Thoman, Innsbruck; 2000 Die Desorientierung des Blickes, De Beyerd, Breda; 1999 Freespace, NICC Antwerpen; 1996 De Appel Foundation, Amsterdam; 1995 Quarters, Oude Bonnefantenmuseum, Maastricht

vai

Vorarlberger Architektur Institut
Marktstraße 33 | 6850 Dornbirn
+43 5572 51169
info@v-a-i.at www.v-a-i.at